Der Meteorit

Von Finnyan

Kapitel 6: Da waren es nur noch...

„EHHHH!!!?? “
„Verschwunden?! “ die ungläubigen Augen von Lysop und Ruffy starren auf den schlanken Chirurgen. Law richtet sich auf und blickt in die Runde.
„Anscheinend wurden sie heute Nacht entführt, “ erklärt er knapp.
„Wer sollte denn Nachtwache halten? “ fragt der Musiker nach und hebt leicht die Hand, als ob er sich in der Schule meldet, um aufs Klo zu dürfen.
„Das ist es ja. Chopper war für die erste Schicht verantwortlich und sollte mich eigentlich wecken. Wahrscheinlich wurde er so angegriffen, dass er nicht um Hilfe rufen konnte… Aber warum mussten sie Namilein mitnehmen!! Das werde ich diesen Typen nie verzeihen!! “ flucht Sanji wütend und hält die Faust drohend vor seine Brust. Zorro klopft ihm nur beruhigend auf die Schulter und schüttelt den Kopf.
„Wir sollten uns sofort auf die Suche nach ihnen machen, “
„Zorro hat Recht. Außerdem müssen wir Franky und die Sunny wiederfinden, “ der Schütze verschränkt nachdenklich seine Arme und schließt seine Augen, um sich einen neuen Plan auszudenken. Ohne die Navigatorin wird es schwierig, die anderen zu finden.
„Das ist doch alles kein Zufall mehr! Bestimmt haben sie Robinchen und Namilein nicht ohne Grund als erstes entführt! Ohne unsere klugen Damen, sind wir total aufgeschmissen, “
„Sag doch auch was, Ruffy! “ verzweifelt blickt Lysop in das Gesicht seines Käpt’n, der mit ernster Miene seine Crewmitglieder mustert. Der Heart-Pirat wirft den anderen ihre Rucksäcke entgegen und legt sein langes Schwert auf seine Schulter. Die, mit Augenringen umrahmten Lider blicken weiterhin unverändert auf den Strohhutträger.
„Wenn du deine Crew zusammenhalten willst, sollten wir uns beeilen und nicht hier rumstehen, “ meint Law kühl, worauf Ruffy nur ein stummes Kopfnicken von sich gibt.
„Stimmt. Gehen wir, “ der Gummijunge zieht seinen Strohhut ins Gesicht und dreht sich um.
„Hey, Ruffy. Du kannst doch nicht ohne einen Plan einfach losspazieren! “ Lysop sieht ihn sorgenvoll an. Es ist nicht zu übersehen, dass ihm die Angst ins Gesicht geschrieben steht. Doch Sanji und Zorro sehen ihren Käpt’n zustimmend zu.
„Na los, Leute. Ruffy hat eine Entscheidung getroffen, “ Sanji nimmt das noch schlafende Mädchen auf den Arm und folgt dem Schwertkämpfer in den Wald.
„Er ist der Käpt’n, “
„Was meinst du, Brook!? “
„Tut mir Leid, Lysop. Ich bin auch der Meinung, dass wir uns sofort auf den Weg machen sollten, “

„D-Dann werde ich Franky jetzt mit der Teleschnecke anrufen! Wir brauchen seine Hilfe! “ der Kanonier kramt in seiner Hosentasche nach dem Kommunikationsgerät. Law und Brook gehen den anderen hinterher.
„Wartet doch! “ mit der Teleschnecke in der einen und dem Rucksack in der anderen Hand trottet er seinen Freunden hinterher. Das Tier öffnet seine Augen, um das Freizeichen anzuzeigen.

„Bölle bölle bölle…bölle bölle bölle…“ der regelmäßige Klingelton der Teleschnecke durchdringt die Stille in der Kombüse. Die leeren Stühle stehen ordentlich am langen Tisch auf dem nur eine kleine Obstschale liegt. Saftige Orangen, Äpfel und Bananen füllen die gläserne Schale und verstärken nur die einsame Stimmung auf dem Piratenschiff.
Die Thousand Sunny liegt an der Bucht vor Anker. Alleine. Ohne Mannschaft. Der leere Rasen scheint seit gestern unberührt zu sein. Der Morgentau glitzert leicht in der Morgensonne, die sich langsam über den Horizont schleicht. Vom Cyborg keine Spur.
Das Klingeln hört auf und taucht die Sunny in wiederkehrende Stille, die sich wie dichter Nebel über das Deck ausbreitet.

„Sind alle auf Position? “
„Roger. Alle warten nur noch auf Ihren Befehl, “
„Erlaubt euch keine Fehler, “
„Jawohl, Sir! “
„Macht euch bereit, sie kommen, “ die Männerstimme beendet sein Funkgespräch und holt sein Fernglas heraus.

Die müden Augen von Shita öffnen sich einen Spalt breit. Ihr Blick fällt auf den schmalen, steinigen Weg vor ihr. Doch, sie scheint nicht darauf zuzugehen. Sanji hat sie wieder auf den Arm genommen, sodass ihre dünnen Arme um seinen Nacken liegen und sie nach hinten blickt. Langsam hebt sie ihren Kopf und dreht ihn nach links. Das erste, was sie sieht, ist sein Ohr und dann das ernte Profil des Blondschopfes. Sie versucht etwas zu sagen, bekommt aber nur ein lautes Atmen zustande.
„Hm? “ Sanji hat die leichten Bewegungen des Mädchens bemerkt und blickt sie überrascht an.
„Gut geschlafen? “ sie nickt und blickt auf den Boden.
„Willst du selbst laufen? “ sie nickt erneut und wird von dem Schiffskoch abgesetzt. Die anderen Strohhüte sehen sich zu den beiden um und wünschen dem Mädchen einen guten Morgen. Sie lächelt in die Runde, blickt sich danach aber verwundert um. Ihr Kopf dreht sich nervös hin und her.
„Wir suchen unsere Freunde. Willst du mithelfen? “ fragt Sanji. Shita bekommt große Augen. Überraschung, Sorgen, aber auch Entschlossenheit spiegeln sich in der klaren Iris wider. Sie läuft nach vorne und schnappt sich die Hand des Strohhutträgers. Er grinst sie an und geht dann mit ihr zusammen den steilen Hang hinauf.
Lysop hat vorgeschlagen, den Berg hinauf zu steigen, um eine bessere Übersicht zu bekommen. Seine Gedanken schweifen wieder zu Franky.
„Ob es ihm gut geht? “ murmelt er und geht etwas langsamer, sodass er mit Sanji das Schlusslicht bildet. Brook, Zorro und Law sind in der Mitte verteilt und Ruffy läuft mit Shita an der Front. Auf der linken Seite geht es mehrere Meter steil den Hang hinab, während auf der anderen Seite die massige Felswand in den Himmel ragt.

Plötzlich hört man ein leises Donnern.
„Ein Gewitter? “ Brook legt seinen Afro in den Nacken. Sein Kiefer weitet sich und aus seiner eigentlich nicht vorhandenen Kehle entweicht ein panischer Schrei. Law richtet seine Augen auf die Felswand und folgt ihr nach oben. Eine ganze Reihe großer und kleiner Felsen stürzt auf die Piraten nieder.
„Ein Erdrutsch!! “ brüllt Zorro versucht seine Schwerter zu ziehen, greift aber nur ins Leere. Ruffy schnappt sich Shita und rennt nach vorne, um sie in Sicherheit zu bringen. Law hebt ruhig seine Hand.
„Ro-“
„UHAAA!!! “ der Musiker rennt in die Rücken des Chirurgen und des Schwertkämpfers und bringt sie aus der Konzentration. Brook schreit weiter und läuft an ihnen vorbei. Law und Zorro springen im letzten Augenblick nach vorne. Sanji versucht gerade einige Felsen weg zu kicken, als er plötzlich einen stechenden Schmerz in seinem Nacken spürt. Die Nadel trifft ihn am Genick und wenige Augenblicke später sinkt der Smutje auf die Knie. Lysop schreit weiterhin panisch und reißt seinen Kameraden nach hinten, damit sie nicht getroffen werden.
„SANJI! LYSOP!! “ schreit Ruffy gegen den Lärm der aufschlagenden Felsmassen. Sie begraben den Weg unter sich und kommen teilweise zum Stehen, sodass am Ende eine hohe Geröllwand den Weg zu seinen zwei Freunden versperrt. Er setzt das Mädchen wieder ab und holt zum Schlag aus.
„Gum gum… PISTOLE! “ sein Arm dehnt sich nach vorne und schlägt kraftvoll gegen die Wand. Es knackt und der zweite Versuch durchbricht die Steine und gibt den Weg wieder frei. Den leeren Weg. Ohne Sanji und Lysop.
„Das gibt’s doch nicht! “ flucht der Grünhaarige und blickt sich um. Keine Spur von den Piraten.
„Sie wollen uns systematisch trennen und angreifen, “ Law, der Brook vorhin einen ermahnenden Blick zugeworfen hat, sieht nach oben.
„Verdammt! “ der Gummijunge stampft wütend wieder nach vorne. Er greift die Hand des kleinen Mädchens und geht mit schnellen Schritten den Berg hinauf. Die anderen laufen ihm hinterher, um dicht beieinander zu bleiben. Zorro berührt die leere Schnalle, die normalerweise seine drei Schwerter hält. Ohne die, kann er nicht vernünftig kämpfen.
„Ich muss aufpassen…“

„Wir haben sie! “
„Gute Arbeit. Bringt sie in Labor C, “
„Roger. Team A ist ebenfalls zurückgekommen. Das Piratenschiff liegt an der Bucht. Sie haben Franky, den Cyborg erfolgreich überwältigt und bringen ihn zu Labor B. Alles verläuft nach Plan, “
„Das ist ja schon fast zu einfach. Und das sollen die gefürchteten Strohhutpiraten sein? Das letzte was dieses Gesindel tun wird, ist meine Pläne zu durchkreuzen. Der Meteorit gehört mir… ich meine uns! “
„Wie lauten die weiteren Befehle? “
„Zieht euch erst mal zurück. Wir brauchen Zeit, “
„Roger! Team C, Ende, “ das Gespräch wird beendet.
„Da waren es nur noch… vier, “